

«NEIN zum Zugangsschacht für den Bypass im Dammgärtli»

Neues zum Dammgärtli

Bald beginnt die Bauaufgabe für den geplanten für den geplanten Zugangsschacht im Dammgärtli. Hier ein Brief (vom 19.5.2020) der ErstunterzeichnerInnen des Bevölkerungsantrags sowie ein Kommentar:

Liebe Quartierbewohnerinnen und -bewohner

Seit der Feststellung, dass unser Dammgärtli in Gefahr schwebt, ist einiges passiert. Wir starteten einen Bevölkerungsantrag, der vom Stadtrat fordert, sich für die Prüfung anderer Orte als Bypass-Baustelle stark zu machen. In kürzester Zeit konnten dank eurer Hilfe über 800 Unterschriften gesammelt werden. Der Antrag wurde als dringlich aufgenommen und kürzlich mit einer klaren Mehrheit vom Parlament gutgeheissen. Der Stadtrat wird nun Einsprache gegen die momentan vorgesehene Bohrung im Dammgärtli erheben. Dennoch scheint noch einiges unklar. Konkrete Informationen und Vorschläge für alternative Lösungen liegen noch nicht vor. Da wünschen wir uns in den nächsten Tagen Klarheit.

Andreas Müller, Matthias Leutwyler,
Laura Spring



Einspruch, liebe LZ

Als ich am 15. Mai die Neue Luzerner Zeitung aufschlug, traute ich meinen Augen nicht: Tags zuvor hatte das Stadtparlament den Dringlichen Bevölkerungsantrag «Das Dammgärtli bleibt! NEIN zum Zugangsschacht für den Bypass im Dammgärtli» als Postulat überwiesen. Die Zeitung jedoch titelte «Stadtrat muss Spielplatz ersetzen». Das grenzt an Desinformation, wird doch der Auftrag an die Stadtbehörden auf den Kopf gestellt.

Der Bevölkerungsauftrag hatte gefordert, «dass die Stadt zusammen mit dem ASTRA eine neue Lösung für den Zugangsschacht erarbeitet, welche das Dammgärtli als Spiel- und Grünpark mit seinem unbezahlbaren und nicht zu kompensierenden Baumbestand vollständig erhält – sowohl während als auch nach Abschluss der Bauarbeiten.» Der LZ-Journalist jedoch zog in seinem Kurzbericht das Fazit, der Stadtrat müsse sich nun dafür einsetzen, «dass während der Bauphase zumindest eine Ersatzlösung für den Spielplatz innerhalb des Quartiers garantiert werden kann.» Den InitiantInnen des Bevölkerungsantrags ging es aber nicht darum, den Spielplatz zu verschieben, sondern die Baustelle!

Mir scheint, dass sich da jemand eher die Haltung des ASTRA (Bundesamt für Strassen) zu eigen gemacht hat, als dass er eine solide Parlamentsberichterstattung abliefern wollte. Es bleibt dabei: Über 800 Unterzeichnende des Bevölkerungsantrags wollen das jetzige Dammgärtli in der jetzigen Gestalt erhalten, und sowohl Stadtregierung als auch Stadtparlament haben sich unterstützend geäussert! Nächster Schritt ist nun die Planaufgabe für den Bypass, die vom 8. Juni bis zum 7. Juli dauern wird. Machen wir uns kundig und mischen wir uns ein!

Urs Häner



Nebenstehender Schnappschuss stammt von Fabian Biasio (24.4.2020): «Kinder dürfen weiterhin mit anderen Kindern in Kontakt kommen, sagte der Corona-Delegierte Daniel Koch. Die wenig befahrenen Quartierstrassen werden nun auch zum Spielplatz: Kinder haben Mörtel angesetzt, mit dem sie die Schlaglöcher in der Kanonenstrasse flicken. Ihre Skateboards rollen besser so. Und vielleicht auch die Räder der Kanonen der Herrgottskanoniere. Ob es dieses Jahr noch dazu kommt?»



Impressum

Herausgeber: Verein Sentireff

Baselstrasse 21 / 6003 Luzern

Büro 041 240 94 79 Treff 041 240 94 71

info@sentireff.ch / www.sentireff.ch

Redaktion: Urs Häner (uh), Thomas Glatthard (thg),

Josef Moser (jm), Melanie Seeholzer (ms)

Weitere Mitwirkende: Fabian Biasio, Jovanka Brusin

und Kinderreporter*innen, Matthias Leutwyler,

Manuel Martinez, Heidi Rast

Druck: Gamma-Print AG; Auflage: 3300 Expl.